

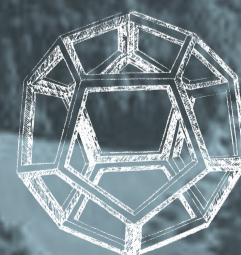
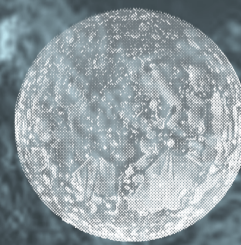
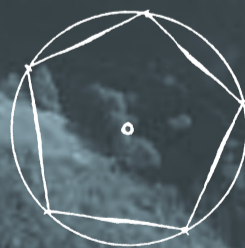
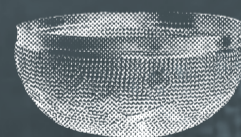
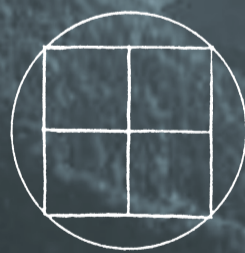
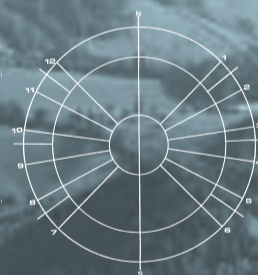
Mond -land 19/57* Bach & Bachtel

25. Oktober bis
10. November 2013

Galerie Gleis 2 Brunnenstrasse 2 Uster

Ein Projekt von
Peter Schulthess
Hürlimann

Ausstellung
Vorträge
Führung
Video
Gesang
Buchobjekt



www.peter-schulthess.ch
gleis2-galerie.ch



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

USTER
FÖRDERT
KULTUR

grafik rob.hess

Mond-land 19/57* Bach & Bachtel

Ein Projekt von Peter Schulthess Hürlimann

in Zusammenarbeit mit Urs Jenny, Bettina Zurflüh und Ágnes Kövecs

25. Oktober bis 10. November 2013

Galerie Gleis 2
Brunnenstrasse 2
Uster

Mondland 19/57* vereint künstlerische, landschaftsmythologische und naturwissenschaftliche Aspekte der Landschaft am Bachtel, dem Zürcher Oberland und der Stadtlandschaft von Zürich.

Eine **Video Arbeit** steht im Zentrum des Projekts Mondland 19/57* – Bach und Bachtel. Die Idee von Peter Schulthess hat **Urs Jenny** realisiert. In diesem Video singt **Bettina Zurflüh** das Bachtellied, welches ursprünglich für einen Töchterchor geschrieben wurde. Bettina hat eine Strophe zum Mond beigefügt. Begleitet wird sie von **Ágnes Kövecs** am Flügel. Das Video wurde im Sommer 2013 am Bachtel, im Chämtner-Tobel, am Aabach, am Pfäffikersee, in Bäretswil und in Uster realisiert. Es wird anlässlich der Vernissage uraufgeführt.

In der Galerie Gleis 2 zeigt Peter Schulthess in seiner **Ausstellung** Fotoarbeiten aus dem Mondland und legt sein neues **Kunstbuch-Unikat** Mondland 19/57* auf. Die Bild/Buch-Arbeit wird durch eine **Installation** ergänzt.

Ist der Bachtel ein Kultberg? Mit dieser Frage geht Peter Schulthess in einer **Dokumentation** der Bedeutung des Bachtels nach. Er untersucht die Landschaft des Bachtels und vergleicht sie mit der Kultlandschaft des Belchendreiecks im Raum Basel. Im Kern fragt er nach der Bedeutung der Heimat und der Bedeutung der Kunst.

In drei **Vorträgen** wird die Landschaft, die Landschaftsmythologie und der Einfluss der Gestirne auf die Menschen, die Landschaft und die Bäume thematisiert. Eine **Führung** durch die Altstadt von Zürich wird den etwas anderen Blick auf Stadt und Land werfen.

Das Bachteldreieck. In einer Epoche ohne Uhren, haben die Menschen die Rhythmen der Zeit durch Beobachtung der Auf- und Untergänge von Sonne, Mond, Planeten und Sternen verfolgt und in der Landschaft mit einfachen Mitteln markiert. Sie haben ihre Kalender „verortet“.

25. Oktober 19.00 Vernissage Mondland 19/57* Bach und Bachtel

Neue Werkgruppe und Dokumentation zur Landschaft des Bachtels und der Bäche
In der Galerie Gleis 2

26. Oktober Das Bachteldreieck im Heimatspiegel Ist der Bachtel ein Kultberg?

Erscheint als Beilage im Zürcher Oberländer

29. Oktober 19.30 Vortrag Peter Schulthess Der Bachtel ist der Kultberg!

Im Gemeinderatssaal, Stadthaus Uster
(Türöffnung 19.00, Eintritt 6 Franken) *

1. November 19.30 Vortrag Dr. Kurt Derungs Landschaftsmythologie. Die Wahrnehmung der Landschaft und das kulturelle Gedächtnis

Im Gemeinderatssaal, Stadthaus Uster
(Türöffnung 19.00, Eintritt 6 Franken) *

Der Bachtel gehört zu einem alten Landschaftskalender und zu einem Jahreskreis, der in unserem kulturellen Schatz noch sichtbar ist.

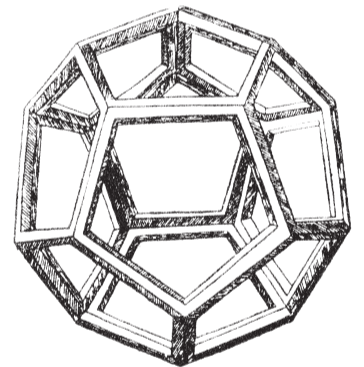
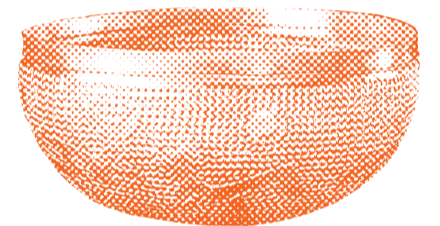
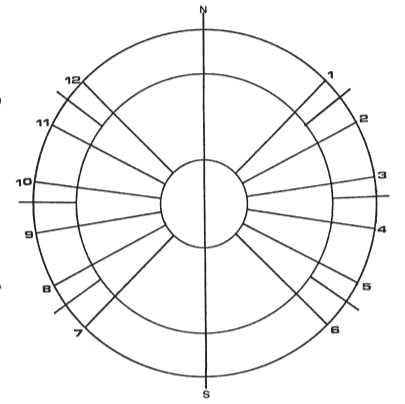
Was ist Landschaft? Landschaft ist mehr als die Summe von Bergen, Tälern, Flüssen und Seen. Sie verkörpert einen Mehrwert, obwohl sie heute als Marktwert gesehen wird. Die Wahrnehmung von Landschaft kann auf verschiedenen Betrachtungsebenen stattfinden. Zugänge vermitteln ein traditionelles Wissen, eine überlieferte Kulturgeschichte sowie erkenntnisreiche Erfahrungen. Wissenschaft und Poesie vereinigen sich in der modernen Landschaftsmythologie, wobei der „ideale“ Betrachter der gelehrte Künstler ist. **Dr. Kurt Derungs**, der Begründer der Landschaftsmythologie, zeigt an verschiedenen Beispielen die Wahrnehmungsvielfalt der Landschaft, worin auch ein kulturelles Gedächtnis zu entdecken ist.

Der Baum: Element der Landschaft in Harmonie mit Erde und Kosmos. In ihrem Wachstum und auch in ihren verborgenen physiologischen Prozessen stehen die Bäume direkt unter dem täglichen und jährlichen Einfluss der Sonne. Ein weiterer, subtiler Zusammenhang besteht zudem mit den Mond- und Planetenzyklen. Eine merkwürdige Rolle des Goldenen Schnittes und der Geometrie erscheint in diesem Kontext, Raum und Zeit verbindend. Als Vermittler der involvierten Kräfte kommt das Wasser zentral zum Vorschein. **Dr. Ernst Zürcher**, Professor für Holzwissenschaften, hat die wichtige schweizerische Studie über das Mondholz geleitet.

Landschaft als Kunst wahrnehmen heisst, über die Zukunftsfähigkeit der Kunst nachzudenken: Komplexität, Wahrnehmung, Verantwortung, Unsicherheit und Zeitkultur sind Themen kommender Veränderungen und Begriffe in der Diskussion über Nachhaltigkeit, denen sich die Kunst nicht entziehen kann. Landschaften sind Räume der Erkenntnis.



Sputnik
Marc Chagall „Bouquet and Full Moon“
Dadaskop
„La salida de la luna“ by John Ford
Messerschmidt Kabinenroller
„Moon Ahead“ by Leslie Greener & John Hutchinson
Trabant



3. November 11.00 – 15.00 Bettina Zurflüh singt das Bachtellied und weitere Mondlieder

Apéro in der Galerie Gleis 2

6. November 19.30 Vortrag Prof. Dr. Ernst Zürcher Der Baum. Element der Landschaft

Im Gemeinderatssaal, Stadthaus Uster
(Türöffnung 19.00, Eintritt 6 Franken) *

9. November 14.00 Stadtführung Peter Schulthess Zürich: Hauptstadt von Mondland

Treffpunkt an der Schipfe 45 in Zürich
(zwischen Heimatwerk und Hotel Storchen)
Dauer 120 Minuten, Spaziergang
Kosten 6 Franken/Person

10. November 11.00 – 15.00 Finissage

Apéro in der Galerie Gleis 2

Öffnungszeiten

Ausstellung /Galerie

Fr 25. Oktober: Vernissage ab 19 Uhr

Sa 26. Oktober: 13 – 20 Uhr

So 27. Oktober: 13 – 20 Uhr

28./29. Oktober: geschlossen

Mi 30. Oktober: 16 – 21 Uhr

Do 31. Oktober: 16 – 21 Uhr

Fr 1. November: geschlossen

Sa 2. November: 16 – 20 Uhr

So 3. November: Apéro 11 – 15 Uhr

4./5./6. November: geschlossen

Do 7. November: 16 – 21 Uhr

Fr 8. November: 16 – 20 Uhr

Sa 9. November: geschlossen

So 10. November: Finissage 11-15 Uhr

* Zutritt zum Gemeinderatssaal ist zwischen 19.00 und 19.30 möglich